

Geschäftsbericht 2005



BERICHT ÜBER DAS
GESCHÄFTSJAHR



coop
Minden-Stadthagen eG

Inhaltsverzeichnis

Organe der co op Minden-Stadthagen eG	4
Tagesordnung der Vertreterversammlung	5
Bericht des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	9
Bilanz per 31.12.2005	10
Gewinn- und Verlustrechnung 2005	12
Anhang 2005	13
Erläuterungen zur Bilanz	14
Entwicklung der Verbindlichkeiten	15
Entwicklung des Anlagevermögens	16
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes	20

CO OP MINDEN-STADTHAGEN EG

Vertreterversammlung:

58 Vertreter
repräsentieren
2.221 Mitglieder

Aufsichtsrat:

Werner Vehling	Hespe	Vorsitzender
Heinz Külb	Obernkirchen	stellv. Vorsitzender
Wolfgang von Strotha	Porta Westfalica	

Vorstand:

Reinhard Kastning	Heuerßen	-hauptamtlich-
Bernd Blomeyer	Minden	-nebenamtlich-

Tagesordnung der ordentlichen Vertreterversammlung der co op Minden-Stadthagen eG am 27. Juni 2006

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls der ordentlichen Vertreterversammlung vom 28.06.2005
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2005
 - 3.1. des Vorstandes
 - 3.2. des Aufsichtsrates
4. Aussprache zu Punkt 3
5. Beschlussfassung über den Prüfungsbericht des Prüfungsverbandes der deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V. über die gesetzliche Prüfung 2005 und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2005 und Beschlussfassung für die Verwendung des Jahresüberschusses
 - 6.1. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2005
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 6.2. Ausschüttung einer Anteilsdividende auf den Geschäftsanteil
gem. § 47 Abs. 1 der Satzung
 - 6.3. Verwendung des Jahresüberschusses
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 3 der Satzung
7. Entlastungen
 - 7.1. Entlastung des Vorstandes
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 7.2. Entlastung des Aufsichtsrates
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
8. Wahl der 4 Mitglieder für den Wahlausschuss zur Wahl der Vertreterversammlung 2007
9. Verschiedenes

Bericht des Vorstandes

Jahresergebnis 2005

Auch das Geschäftsjahr 2005 konnten wir erfolgreich abschließen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 115 T€ ermöglicht es uns wiederum eine Dividende zu zahlen, die über dem momentanen Marktzins liegt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung die Ausschüttung einer 7%igen Dividende vor.

Satzungsänderungen

In der Vertreterversammlung vom 28.06.2005 wurden verschiedene Satzungsänderungen verabschiedet. Die Wichtigsten sind

1. Die Absenkung der Höhe des Geschäftsanteils von 200 € auf 10 €.
2. Die Zeichnung von höchstens 100 Anteilen, bisher 5 Geschäftsanteile.
Hatte ein Mitglied bisher 5 Anteile a 200 € so sind es nunmehr 100 Anteile a 10 €.
3. Bei der Berechnung der Dividende wird der erste Geschäftsanteil nicht berücksichtigt.
4. Die Kündigungsfrist wurde verkürzt von 2 Jahre auf nunmehr 3 Monate zum Jahresschluss.



Aktuelle Bannerwerbung

Mitgliederzeitung – co op Internetshop

Im Jahr 2005 erschienen 6 Ausgaben unserer Mitgliederzeitung „coop-forum.de“.

Es wurden Produkte aus unserem Internetshop sowie von der Nordhemmer Versicherung und der Firma Kelder-Reisen angeboten.

Die Erträge aus diesem Bereich sind noch nicht in einer nennenswerten Größenordnung. Wir sind uns schon bewusst, dass es ein längerer Weg für uns wird, entsprechende Erträge zu erzielen. Dies wird uns nur gelingen, wenn wir neue, jüngere Mitglieder gewinnen können, die bereits vertraut mit dem Internet sind und dort Einkäufe tätigen.

Die Gewinnung neuer Mitglieder war ein ausschlaggebender Grund für die vorgenommenen Satzungsänderungen.

Mit kleinen Anzeigen in der Regionalpresse werben wir für unser Internetkaufhaus. Auch hier werden wir die Entwicklung in 2006 weiter beobachten.



Titel der Mitgliederzeitung

Immobilien und Finanzanlagen

Unsere Prognosen im Mai 2005 bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa und insbesondere in Deutschland haben sich bestätigt. Auch das Zinsniveau hat sich nur unwesentlich nach oben entwickelt. Zurzeit werden über die zukünftige Nutzung von zwei unserer Altimmobilien erste Gespräche geführt. Hierbei ist es unser Ziel, die Mieterträge langfristig zu sichern bzw. eventuell auch Immobilien zu veräußern und die Mittel ertragreicher neu anzulegen. Um die Ertragslage der Genossenschaft weiterhin zu verbessern, haben wir uns – wie angekündigt – entschlossen, in ein Gesundheits- und Seniorenzentrum in erstklassiger Lage in Minden zu investieren.

Für diese in die Zukunft gerichtete Investition haben wir von der Stadt Minden am Simeonsplatz ein Grundstück erworben, das im I. Bauabschnitt mit einem Seniorenpflegeheim mit 80 Einzelzimmern bebaut wird.

Bauherr wird hierbei eine 100%ige Tochter der Genossenschaft, die „coop aktiv GmbH“.

Geplant ist weiterhin der Bau eines Ärztehauses und einer Wohnanlage, z. Teil im Bereich des betreuten Wohnens.

Während das Seniorenpflegeheim Eigentum der Genossenschaft bleiben soll, wollen wir die weiteren Bauabschnitte mit Partnern umsetzen.

Die langfristige Verpachtung des Seniorenpflegeheimes an die Medicare im Grillepark GmbH, mit der wir einen kompetenten Partner gefunden haben, sichert uns eine attraktive Rendite für die Zukunft.

Unsere weiteren liquiden Mittel werden wie bisher in €-Unternehmensanleihen mit mittleren Laufzeiten angelegt.

Dank des Vorstandes

Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat dürfen wir uns an dieser Stelle bedanken.

Auch gilt unser Dank allen ehrenamtlich tätigen Genossenschaftsmitgliedern.

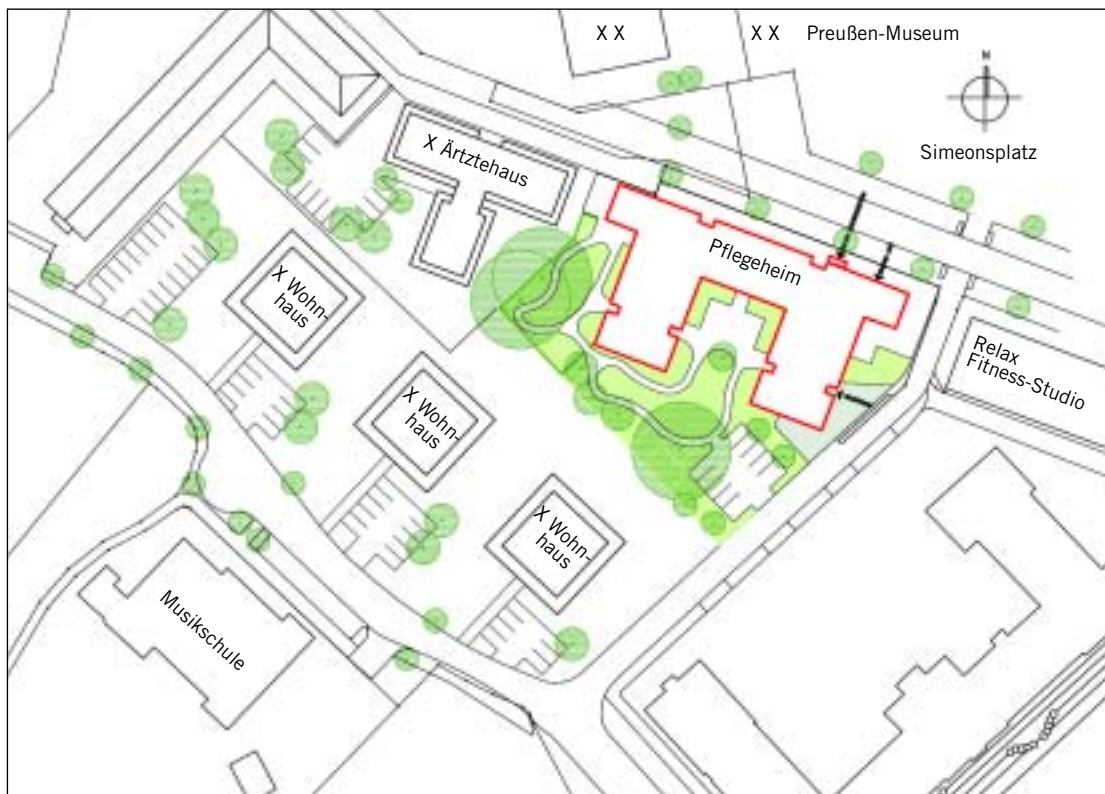
Minden, im Mai 2006

Der Vorstand

R. Kastning

B. Blomeyer

Skizze des geplanten Gesundheits- und Seniorenzentrums am Simeonsplatz



X weitere Planungen

LAGEPLAN 1:500

Bericht des Aufsichtsrates 2005

Im Geschäftsjahr 2005 traf sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstand zu 8 gemeinsamen Sitzungen.

In diesen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat umfassend über die Entwicklung der Genossenschaft informiert.

Der Vorstand berichtete schriftlich und mündlich über Angelegenheiten, die nach Gesetz und Satzung der Mitwirkung des Aufsichtsrates bedürfen. Anstehende Entscheidungen wurden nach intensiver Diskussion stets einvernehmlich getroffen.

Der Kosten- und Ertragsplan, für das Jahr 2005, wurde in der ersten gemeinsamen Sitzung vom Vorstand vorgelegt. Die Planung wurde ausführlich erläutert und einvernehmlich verabschiedet.

Die gesetzliche Prüfung 2006, für das Jahr 2005, erfolgte durch den Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V. Sie fand mit Unterbrechung in den Monaten März und April 2006 statt.

Die Prüfung erstreckte sich auf die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie

auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde vom Verband wiederum der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gegeben.

Dem Aufsichtsrat wurde bestätigt, dass er seine Aufgaben gemäß Gesetz und Satzung erfüllt hat.

Der Aufsichtsrat hat sich über den Jahresabschluss 2005 umfassend informieren lassen. Er billigt danach den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 und schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, eine 7%ige Anteilsdividende auszuschütten.

Der Vertreterversammlung wird vorgeschlagen den Abschluss in der vorgelegten Form zu genehmigen und die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

Abschließend bedanke ich mich für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Werner Vehling

Aufsichtsratsvorsitzender



Bilder von der gemeinsamen Pressekonferenz der COOP Minden-Stadthagen und der Medicare Unternehmensgruppe zum Bauvorhaben Gesundheits- und Seniorenzentrum am Simeonsplatz

co op Minden-Stadthagen eG

Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		0,5
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.094.125,27		1.144,5	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.692,00	1.128.817,27	17,7	1.162,2
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00		25,0	
2. Beteiligungen	275,00		0,3	
3. Anteile an Genossenschaften	900,00	51.175,00	0,9	26,2
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	938,98		1,2	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	542.639,03	543.578,01	649,2	650,4
II. Wertpapiere				
1. Sonstige Wertpapiere		4.337.972,00		4.036,5
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		2.191.291,84		2.691,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.300,00		9,2
BILANZSUMME		8.261.134,12		8.576,7

PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Geschäftsguthaben				
1. Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	1.356.676,40		1.492,3	
2. Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	125.472,31	1.482.148,71	91,6	1.583,9
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile				
€ 183,60				
II. Ergebnismrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	2.261.144,40		2.261,2	
2. Andere Ergebnismrücklagen	2.295.685,69	4.556.830,09	1.807,2	4.068,4
III. Jahresüberschuss		115.444,09		546,3
Eigenkapital		6.154.422,89		6.198,6
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	753.342,00		885,1	
2. Steuerrückstellungen	273.548,98		247,5	
3. Sonstige Rückstellungen	304.651,40	1.331.542,38	361,0	1.493,6
C. Verbindlichkeiten		774.746,55		884,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten		422,30		0,5
BILANZSUMME		8.261.134,12		8.576,7

co op Minden-Stadthagen eG

Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar – 31. Dezember 2005	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge		675.547,47		1.420,8
2. Personalaufwand:				
a. Löhne und Gehälter	122.801,85		123,2	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 3.828,60	25.453,59	148.255,44	21,5	144,7
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		59.075,90		339,8
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		377.473,20		301,3
5. Erträge aus Beteiligungen		21,25		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		317.508,19		305,3
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		163.465,85		0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		26.440,67		27,1
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		218.365,85		913,2
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		76.800,29		350,0
11. Sonstige Steuern		26.121,47		16,9
12. Jahresüberschuss		115.444,09		546,3

Form und Gliederung des Jahresabschlusses

Die **Bilanzgliederung** entspricht dem Schema der §§ 266 und 337 HGB für große Genossenschaften mit folgenden Abweichungen:

Bei den Aktiva wurde zusätzlich eingefügt der Posten „Anteile an Genossenschaften“

Der Posten „Verbindlichkeiten“ wurde in der Bilanz zusammengefasst und im Anhang aufgliedert (§ 265 Abs. 7 Ziff. 2 HGB).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Weitere Einzelangaben sind – soweit erforderlich – bei der Erläuterung der betreffenden Abschlussposten gemacht worden. Alle Vorjahreswerte wurden in tausend € angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Allgemeine Grundsätze

Die Aktiva wurden zu Anschaffungskosten, beim Anlagevermögen vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden entsprechend dem Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 3 HGB bilanziert.

Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bekannt, in der Höhe jedoch ungewiss waren, erfolgten in dem Umfang, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erforderlich erachtet wurde.

Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden ausgewiesen, soweit es sich um Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag handelte, die jedoch Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit danach darstellten.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Beim Zugang der immateriellen Vermögensgegenstände handelt es sich um eine Erweiterung unserer Finanzbuchhaltungssoftware.

Beim Zugang der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich um einen Pkw. Der Abgang betrifft den alten Pkw.

Beim Zugang der Anteile an verbundenen Unternehmen handelt es sich um die neu gegründete co op aktiv zwei GmbH mit einem Stammkapital von T€ 25. Die Genossenschaft ist alleinige Gesellschafterin.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Mietforderungen. **Die sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen Zinsforderungen, Forderungen an das Finanzamt sowie Forderungen gegen die Stadt Stadthagen aus Immobilienverkauf.

Ferner wurde hierunter der Anspruch aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 41.471,00 € erfasst. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen in Höhe von T€ 200 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um Unternehmensanleihen.

Die Position **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Jahresvorauszahlungen für Energie.

Eigenkapital

Die Veränderungen der Geschäftsguthaben erfolgten im Wesentlichen durch Zuschreibung von Dividenden und Übertragung von Geschäftsanteilen.

Die Geschäftsguthaben der zum Jahresschluss ausscheidenden Mitglieder betragen T€ 125,5.

Die rückständigen fälligen Einzahlungen auf die Geschäftsanteile betragen 183,60 €.

Den anderen Ergebnismrücklagen sind aus dem Jahresüberschuss 2004 anteilig T€ 434,6 zugeführt worden sowie die verfallenen Ausschüttungsguthaben in Höhe von 53,9 T€.

Rückstellungen

Die zum Bilanzstichtag passivierten **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen drei Pensionszusagen an ehemalige Vorstände. Sie sind durch versicherungsmathematische Gutachten nachgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum steuerlich zulässigen Teilwert gemäß § 6a EstG.

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um Gewerbesteuer für die Jahre 2004 und 2005 sowie Körperschaftsteuer für das Jahr 2004.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind im Wesentlichen zu erwartende Sanierungs- und Instandhaltungsaufwendungen (T€ 181), Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (T€ 100) sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 16) enthalten.

Die Position **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Rentenzahlungen aus Rückdeckungsverträgen für das Jahr 2006.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit			Stand am 31.12.2005 €	davon durch Pfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert		Vorjahreswerte €
	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		Betrag €	Art der Sicherheit	
	€	€	€				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	19.835,25 (8.892,97)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	19.835,25	0,00 (0,00)		8.892,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Vorjahr	771,65 (25.814,48)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	771,65	0,00 (0,00)		25.814,48
3. Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	342.847,77 (438.034,54)	0,00 (0,00)	411.291,88 (411.291,88)	754.139,65	0,00 (0,00)		849.326,42
davon aus Steuern	4.162,14			4.162,14			5.357,75
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.156,50			2.156,50			3.335,40
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	363.454,67 (472.741,99)	0,00 0,00	411.291,88 (411.291,88)	774.746,55	0,00		884.033,87

Anlagengitter

	Anschaffungskosten			
	Stand am 1.1.2005	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2005
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.569,07	800,00	0,00	19.369,07
	18.569,07	800,00	0,00	19.369,07
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.064.700,83	0,00	0,00	3.064.700,83
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.286,89	24.381,90	16.821,50	45.847,29
	3.102.987,72	24.381,90	16.821,50	3.110.548,12
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	0,00	50.000,00
2. Beteiligungen	275,00	0,00	0,00	275,00
3. Anteile an Genossenschaften	900,00	0,00	0,00	900,00
	26.175,00	25.000,00	0,00	51.175,00
	3.147.731,79	50.181,90	16.821,50	3.181.092,19

Abschreibungen			Buchwerte		
Stand am 1.1.2005	Zugänge planmäßig	Abgänge 2005	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2005	Stand am 31.12.2004
€	€	€	€	€	€
18.020,07	1.349,00	0,00	19.369,07	0,00	549,00
18.020,07	1.349,00	0,00	19.369,07	0,00	549,00
1.920.222,56	50.353,00	0,00	1.970.575,56	1.094.125,27	1.144.478,27
20.602,89	7.373,90	16.821,50	11.155,29	34.692,00	17.684,00
1.940.825,45	57.726,90	16.821,50	1.981.730,85	1.128.817,27	1.162.162,27
0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	25.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	275,00	275,00
0,00	0,00	0,00	0,00	900,00	900,00
0,00	0,00	0,00	0,00	51.175,00	26.175,00
1.958.845,52	59.075,90	16.821,50	2.001.099,92	1.179.992,27	1.188.886,27

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen hauptsächlich Mieteinnahmen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aperiodische Erträge. **Abschreibungen** des Anlagevermögens betragen T€ 59,1.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im wesentlichen Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für Versorgungsempfänger, Instandhaltungsaufwendungen, Energieaufwendungen, Aufwendungen für Mitgliederzeitung und Internetkaufhaus, Beiträge und Gebühren sowie Versicherungsaufwendungen und Aufwendungen für Organe.

Das Finanzergebnis beträgt:

Erträge aus Beteiligungen	21,25 €
Zinsen und ähnliche Erträge	317.508,19 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	./ 26.440,67 €
Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	./ 163.465,85 €
	<u>127.622,92 €</u>

Realisierte Kursgewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von 130,5 T€ sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

Ertragsteuer Vorjahre	15,8 T€
Körperschaftsteuer	35,0 T€
Gewerbesteuer	26,0 T€
Gesamt	76,8 T€

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, sowie sonstige Steuern für Vorjahre zusammen.

Ergänzende Angaben

Am Schluss des Geschäftsjahres beschäftigte die Genossenschaft eine Teilzeitmitarbeiterin.

Mitglieder und Geschäftsguthaben

In der Vertreterversammlung vom 28. Juni 2005 wurden verschiedene Satzungsänderungen beschlossen. So wurde die Höhe eines Geschäftsanteils von 200,-- € auf 10,-- € abgesenkt. Durch diese Umstellung hat sich die Anzahl der Geschäftsanteile verzwanzigfacht. Bei der Berechnung der Dividende bleiben Geschäftsguthabenbeträge bis zur Höhe des ersten Geschäftsanteils unberücksichtigt.

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben in €
01.01.2005	2.649	151.120	1.492.269,18
Zuschreibung Dividenden			1.784,19
Einzahlungen	6	1006	11.172,09
Zugang 2005	54	2340	23.400,00
Abgang	488	18.780	171.949,06
01.01.2006	2.221	135.686	1.356.676,40

Die Zugänge bei den Mitgliedern resultieren aus der Übertragung von Mitgliedschaften sowie dem Zugang neuer Mitglieder. In den Abgängen sind die Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder (T€ 125,5), Direktabgänge in Vorjahren verstorbener Mitglieder, ausgeschlossener Mitglieder und Übertragungen enthalten.

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt € 10. Es können maximal 100 Geschäftsanteile gezeichnet werden. Eine Nachschusspflicht ist lt. Satzung § 42 ausgeschlossen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Genossenschaft ist Trägerin der „Unterstützungseinrichtung der co op Minden-Stadthagen e.V.“ Das Kassenvermögen beträgt zum 31.12.05 T€ 458,2. Darin ist eine steuerlich höchstzulässige Zuführung in Höhe von T€ 10,7 enthalten. Das Vermögen der Unterstützungseinrichtung steht der Genossenschaft als Darlehen zur Verfügung und wird mit 6 % verzinst.

Nach dem versicherungsmathematischen Gutachten ergibt sich gem §6 a EStG ein zulässiges Kassenvermögen von T€ 889,2. Hieraus resultiert eine Unterdeckung von T€ 431,0.

Prüfungsverband

Die Genossenschaft ist Mitglied im Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e.V., Bau-
meisterstr. 2, 20099 Hamburg, sowie dem Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienst-
leistungs- und Konsumgenossenschaften e.V., Gotenstr. 17, 20097 Hamburg.

Organe

Aufsichtsrat:

Werner Vehling	Hespe	Vorsitzender
Heinz Külb	Obernkirchen	stellv. Vorsitzender
Wolfgang von Strotha	Porta Westfalica	

Vorstand:

Reinhard Kastning	Heuerßen	-hauptamtlich-
Bernd Blomeyer	Minden	-nebenamtlich-

Forderungen gegen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestehen nicht.

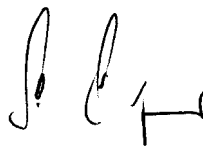
Wir haben den Abschluss unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufgestellt.

Minden, 07.03.2006

Der Vorstand



Reinhard Kastning



Bernd Blomeyer

Der Abschluss wurde durch uns geprüft.

Er stimmt mit den ordnungsgemäß geführten Büchern überein.

Minden, 24. März 2006

Der Aufsichtsrat

Werner Vehling

Heinz Külb

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der co op Minden-Stadthagen eingetragene Genossenschaft, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Genossenschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft.

Hamburg, den 24. März 2006

**Prüfungsverband
der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und
Konsumgenossenschaften e.V.**

**gez. Mittelbach
Wirtschaftsprüfer**

**gez. Haak
Wirtschaftsprüfer**



co op Minden-Stadthagen eG | Auf der Brede 21 A | 32423 Minden | www.coop-forum.de